



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Langsamfahrstellen beseitigen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber den zuständigen Stellen und Institutionen dafür einzusetzen, dass die im Netz vorhandenen Langsamfahrstellen zügig beseitigt werden und dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten, bis wann die Beseitigung der Langsamfahrstellen auf den einzelnen Streckenabschnitten terminiert ist. Ferner soll in dem Bericht auch dargelegt werden, für welche Streckenabschnitte im DB-Bestandsnetz in Bayern die zulässige Geschwindigkeit im *Verzeichnis örtlich zulässiger Geschwindigkeiten (VzG)* in den letzten 10 Jahren herabgesetzt wurde und welche Auswirkungen dies auf den vom Freistaat Bayern bestellten Schienenpersonennahverkehr hinsichtlich Reisezeit, Pünktlichkeit, Fahrplanstabilität und Trassenkapazität hat.

### Begründung:

Laut Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, auf der BT-Drs. 18/4041 existierten aufgrund von Infrastrukturmängeln im Schienennetz der Deutschen Bahn (DB) Netz AG mit Stand vom 1. Februar 2015 deutschlandweit 72 Langsamfahrstellen. Allein in Bayern befinden sich davon 31. Obwohl die meisten davon schon vor Jahren eingerichtet wurden, ist nur für zwei Langsamfahrstellen der Zeitpunkt der Beseitigung terminiert. Während der Bund sich weigert die Regionalisierungsmittel in ausreichendem Maße zu erhöhen, hat die DB Netz ihre Trassenentgelte seit 2002 bis heute um knapp 30 Prozent angehoben. Es ist daher im Interesse des Freistaats Bayern, dass diese Mittel in den Unterhalt der Schieneninfrastruktur investiert werden.